

large, broadly rounded from the base to the apex; its centre depressed.

The front ocellus lies clearly outside the frontal depression. Marginal vein thickened, about one-half longer than the stigmal, which is shorter than the post-marginal. Antennal joints stout, pilose, elongate. The 4th segment of the abdomen is the longest. The apical segment is not produced into a stylus; it is not one half the length of the 6th, which is twice longer than the 5th.

A genus readily known from all the described genera by the long spine on the scutellum.

*Acantheurytoma spinifera* sp. n.

Black, the basal three-fourths of the antennal scape, the apex of the 4 anterior femora and the 4 anterior tibiae rufo-testaceous, the tarsi white; wings hyaline, the nervures fuscous. ♀. Length 3,5 mm.

Sambos, Sarawak, Borneo, August.

Head and thorax umbilically punctate, covered with white pubescence, as are also the legs. The part of the head between the raised lateral border and the eyes is irregularly crenulated. The scutellum is more strongly punctured — almost reticulated — than the mesonotum. There is a smooth, shining, oblique transverse quadrangular area on the base of the metanotum at the sides; the centre of the apical depression of the metanotum is irregularly transversely striated, almost smooth in the middle; the rounded sides are closely reticulated. Pleurae obliquely reticulated, the metapleurae more closely and regularly than the mesopleurae.

*Eurytoma tinctipennis*, sp. n.

Black, the antennal scape, the 4 front legs, the hinder trochanters, base of femora, their apex more narrowly, and the base and apex of tibiae, rufo-testaceous, the hind tarsi pallid testaceous; wings hyaline to near the stigma, the rest fuscous, the nervures dark testaceous. Antennal flagellum, head, thorax and legs covered with white pubescence. Tegulae black. ♀ Length 3 mm.

Inner orbits margined, the keel continued to the end of the malar space, thicker below than above; the outer edge of malar space broadly keeled. Vertex and outer part of the front closely reticulated, as is also the upper part of vertex. Thorax above reticulated, the scutellum more strongly than the rest, the lateral lobes of mesonotum more finely, irregularly, sparsely and strongly aciculated, the metanotum with the transverse striae stronger than the longitudinal, and depressed in the centre. Propleurae aciculated, the top with a curved keel, the lower part bluntly angled downwards, the under side with a keel which is narrower and is broadly, roundly curved upwards. Base of mesopleurae closely longitudinally striated, the apex reticulated. The third joint of the antennae is fully one quarter longer than the 4th.

*Eurytoma borneana*, sp. n.

Black, the base and apex of the 4 front tibiae, the hinder knees and the tarsi pale testaceous, the wings clear hyaline, very iridescent, the nervures testaceous; the hairs on the flagellum of the antennae white, as long as two of the joints; the head and thorax sparsely covered with white hairs, the legs densely with white pubescence. Abdominal petiole nearly twice the length of the hind coxae. ♂. Length 3 mm.

Face rugosely punctured, the eyes margined by a crenulated border with a distinct outer edge. Thorax

above umbilically punctured except on the metanotum which is depressed in the centre and irregularly transversely striated, the rest reticulated. Propleurae aciculated, more strongly below than above; above the middle is a stout straight oblique keel below which is a narrower, more oblique one with the apex roundly curved. The base of the mesopleurae is smooth; from the smooth base runs an obliquely striated area, which becomes gradually widened from the base to the apex; the rest is irregularly umbilically punctate. Metapleurae more closely and finely and regularly reticulated than the sides of the metanotum. Parapsidal furrows distinct, the middle lobe of mesonotum triangular, as long as it is wide at the base.

(to be continued)

57. 89 Nymphalidae (403).

**Neue palaearktische Rhopaloceren.**

Von H. Fruhstorfer.

*Argynnis adippe Rückerti* subsp. nov.

♀ Der *A. adippe ornatissima* Leech nahe und der von mir in Japan und auf Tsushima gefangenen *locuples* Butl. verwandt, von beiden Rassen und überhaupt allen andern *adippe*-Unterarten aber verschieden durch den dunkelblaugrünen Anflug der Oberseite aller Flügel. Dies melanotische Colorit erinnert etwas an die Oberflächenfärbung von *Arg. kamala* Moore aus dem Himalaya und an unsere *Arg. paphia* ♀ fa. *valesina*. Die wie bei *locuples* äußerst prägnanten schwarzen Submarginalmakeln der Vorderflügel verraten zugleich eine Annäherung an *Arg. nerippe* Feld.

Auf der Unterseite ist *Rückerti* ausgezeichnet durch die breit ausgeflossenen schwarzen Makeln der Vdflgl. und die noch ausgedehnter als bei *xanthodippe* Fix. schwarze umringelten Augenflecken der Htflgl. Dagegen ist der basale und mediane Silberbelag der Hinterflügel äußerst reduziert.

Patria: Tschifu, N. O. China-Typen 2 ♀♀ aus der Kollektion Prof. Rückert in München in der meinen. Benennung zu Ehren des bekannten Anatomen an der Universität in München, dem Besitzer der größten und bestgepflegten Privatsammlung der bayerischen Residenzstadt.

*A. Rückerti* ist weitaus die dunkelste aller bekannten ostasiatischen Rassen, und unterseits die am lebhaftesten und buntesten gezeichnete, so daß sie als eine der schönsten *adippe*-Formen aufgefaßt werden kann.

*Pieris rapae eumorpha* subsp. nova.

Ein deutlicher Uebergang zu *rapae orientalis* Obth. vom Amurgebiet und in der Entwicklung fast ebenso vorgeschritten wie die japanischen Rassen *niphonica* Verity und *lysicles* Fruhst. Der Apicalfleck der Vdflgl. sehr groß, breit, tiefschwarz. ♀ mit sehr großen, schwarzen Medianflecken der Vdflgl. und ebensolchen Costalmakel der Htflgl.

Vdflgl. unterseits nur mit leichtem, grünlichem Basalanflug, der alle Ostasiaten kennzeichnet — Htflgl. gleichmäßig strohgelb —, dunkler als bei allen europäischen Formen.

Patria: Thianschan-Gebiet. In Anzahl in Coll. Fruhstorfer und Prof. Dr. Rückert.

*Erebia epistygne andera* subsp. nov.

Differiert von *epistygne* Hb. aus den Basses-Alpes in folgender Weise:

♂ größer. Vdflglzelle ausgedehnter, gelbbraun — Submarginalgebiet satter und dunkler gelb —, Htflgl.



intensiver rotbraun gefleckt. Die schwarzen Ozellen der Flügeloberseite stark reduziert — auf den Vdflgl. nur drei subapicale Ozellen, auf den Htflgl. gar nur ein medianes Pünktchen.

Unterseite der Htflgl. dunkler, mehr rotbraun und ohne weiße Aderstreifung.

Patria: Spanien, Castilien, Cuenca, ♂ Type in Coll. Prof. Dr. Rückert in München.

*Erebia stygne posidonia* subspec. nov.

♂♂ von *stygne* der Nord- und Südvogesen schließen sich so eng an *stygne charea* Fruhst. vom Schweizer Jura, vom Salève und dem Wallis an, daß eine Abtrennung unter einem besonderen Namen trotz einiger Differenzen, wie der längeren rotbraunen Submarginalmakeln aller Flügel, die zudem isolierter stehen — nicht ratsam erscheint. Dagegen fallen ♂♀ aus dem Schwarzwald durch ihr breit rotbraunes Submarginalgebiet aller Flügel — das bei den ♂♂ ebenso hell rötlich erscheint wie sonst bei den ♀♀ der Jura und Südalpenformen — dermaßen auf, daß ich die Heimat der Falter, wenn sie mir ohne Fundortsetikett übergeben würden, eher auf spanischem als deutschem Boden gesucht hätte. Beide Geschlechter, aber namentlich das ♀, führen so große schwarze und so prächtig weißgekernte Ozellen und in so breitem hellrotem Felde, daß der Vergleich mit *stygne castiliana* Fruhst. nur eine wesentliche Differenz ergibt — nämlich die dunklere Unterseite der ♀♀. In der Ausbildung der rötlichen Zone der Oberseite wird *posidonia* nur noch durch *stygne praerutilia* Fruhst. von Annecy übertreffen.

Patria: Schwarzwald. Nach mehreren Exemplaren, die mir Herr Baron v. d. Goltz überlassen hatte und einigen ♂♀ aus anderer Quelle.

*Erebia ceto tyrsus* subspec. nova.

Wer gegen Mitte Juli das Cognetal durchwandert, dem begegnet als einem der häufigsten Schmetterlinge an den sterilen mit einigen Lärchen bestandenen Abhängen kurz vor dem Piarrdorf Cogne *Erebia ceto*. Vergleicht man diese Exemplare dann mit großen Serien von *ceto ceto* aus Zermatt — dem Simplongebiet und selbst solchen von Courmayeur — so findet man, daß die ♂♂ breitere lichtrotgelbe, die ♀♀ aber fast weißgelbe Submarginalmakeln führen, aus denen die relativ großen schwarzen Punkte viel lebhafter als bei *ceto* hervortreten. Auch auf der Unterseite sind alle hellen Partien ausgedehnter, sodaß sie selbst von jenen der viel größeren *ceto cetra* Fruhst., der Alpes Maritimes, abstechen, und auch von den 85 Exemplaren aus diversen Fundorten meiner Sammlung auf weite Entfernung hin ausgeschieden werden können.

Diese schön bemalte Form möchte ich mit *tyrsus* bezeichnen.

Verläßt man aber das Dorf Cogne und steigt über Valnontey hinauf zum Campement Reale, dann erscheint als erst erwachender Tagfalter auf den felsüberdeckten, aber mit prächtiger Flora geschmückten Berghängen leise zitternd, zart und zierlich wie von einem sanften Windhauch bewegt und nur wenige Handbreit über dem Erdboden wiederum *Erebia ceto*. Diesmal aber haben wir eine kleine düstere Form vor uns, wohl identisch oder wenigstens sehr nahe der *Caradjae* Caflisch von Graubünden. Der kleine Falter geht dann mit dem bequemen Bergsteiger mit

hinauf bis zu ca. 2000 m Höhe, wo er von *Erebia lappona ingana* abgelöst wird, die ich erst unlängst beschrieben habe.

*Erebia ceto frenus* subspec. nova.

Ein ähnliches Verhalten wie die *Erebia ceto* im Cognegebiet zeigt die Spezies auch im südlichen Tirol. Oben am Brenner noch von der *obscura*-Bildung, die Rätzer zuerst vom Simplon erwähnte, verändert sich die Färbung weiter nach Süden, z. B. am Penegal und anderen Bergen der Bozener Umgebung wieder in ein etwas helleres Extrem, und die dortigen ♀♀ übertreffen an Größe den Durchschnitt der Zermatterstücke. Da fällt dann eine Form umso mehr ins Auge, die ich im vorigen Jahre am Col du Lautaret im Dauphiné in großer Anzahl vorfand. ♂♂ nur wenig größer als *melampus augurius* Fruhst. vom Simplon, die rotbraunen Flecke reduziert wie bei *obscura* Rätz. vom Brenner, aber lebhafter im Kolorit. Die Rotfleckung der Hinterflügel verschwindet manchmal und ist stets rundlicher als bei *obscura* vom Simplon und den ♂♂ aus Tirol.

Patria: Dauphiné, Col du Lautaret aus ca. 2000 m Höhe.

*Erebia pharte thynias* subspec. nova.

In Gesellschaft der vorigen treffen wir eine weitere Zwerggrasse, die von 65 *pharte* aus 13 anderen Fundplätzen sofort durch ihre Kleinheit abzusondern ist und selbst hinter *phartina* Stdgr. aus dem Engadin noch in der Form der Flügelumrisse zurückbleibt.

Von *phartina* aus Graubünden und dem Wallis differiert *thynias* aber wiederum durch eine dunkelrotbraune relativ breite Submarginalbinde der Vorderflügel. Oberseits führen die Hinterflügel stets eine Serie undeutlicher rötlicher Punkte und scheinen Stücke ohne solche, wie sie bei *phartina* die Regel sind, nicht vorzukommen.

Patria: Dauphiné, zwischen dem Col du Lautaret (2000 m) und La Grave (1520 m).

*E. thynias* und *frenus* bewohnen ein landschaftlich wenig reizvolles, botanisch aber hochinteressantes Gebiet, denn die Alpenwiesen auf der La Grave-Seite des Col du Lautaret übertreffen noch die herrlichsten Partien bei Maloja im Engadin. Eine hohe Lilie, Narzissen, weiße und gelbe Milchsterne, Rapunzeln, *Thalictrum*-Speik und Orchideen vereinigen sich zu einem Bachanal von Blüten.

Selbst Arten, die in Savoyen und der Tarantaise nur vereinzelt auftreten, wie z. B. *Ranunculus acontifolius* und *Paradisea liliastrum* bilden dort ungeheure Felder, und dies alles über viele Hektare hin ausgedehnt.

Da ich nie etwas darüber gelesen und die Briançonseite des Passes ziemlich öde ist, glaubte ich zu träumen, als ich in diese Blütenfelder so unerwartet hineingeriet und das Geschaute übertraf mit seiner märchenhaften Pracht und Fülle alles, was sich mir in drei Erdteilen an alpinen Vegetationsbildern erschlossen hatte.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue palaearktische Rhopaloceren. 23-24](#)